



Brand eines Bauernhauses

Thedinghausen, Lk. Verden (Nds). Am Sonntagnachmittag, 14.11.21, wurde die Feuerwehr mit einem Großaufgebot in die Donnerstedter Dorfstraße in Donnerstedt alarmiert. In der Zwischendecke eines älteren Bauernhauses, das als Mehrfamilienhaus genutzt wurde, kam es zu einem Brand, der sich auf weite Teile des Obergeschosses ausbreitete.

Um 16:40 h bemerkte eine Anwohnerin, es hatte ein Brandrauchmelder ausgelöst, eine Rauchentwicklung in der Nachbarwohnung. Sie setzte den Notruf ab und kurze Zeit später trafen Feuerwehr und Polizei vor Ort ein. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatten drei Bewohnerinnen der drei betroffenen Wohnungen das Gebäude bereits unverletzt verlassen.

Zur Brandbekämpfung gingen mehrere Trupps unter Atemschutz ins Gebäude und über die hinzugezogene Drehleiter der Feuerwehr Achim vor. Mittels Drehleiter konnte das Dach von außen geöffnet werden und so konnten von allen vier Seiten sowie von oben die Löscharbeiten erfolgen.

Die Brandausbreitung wurde durch leicht entzündliche Materialien und eingelagertes Stroh begünstigt, so dass aus umliegenden

Ortsfeuerwehren weitere Atemschutzgeräteträger für die körperlich anstrengenden Arbeiten nachgefordert werden mussten.

Da sich die im Inneren eingesetzten Einsatzkräfte sich zurückziehen mussten, weil Teile der Decke zusammenbrachen, erfolgten wietre Löscharbeiten vorerst von außen.

Erst nach mehreren Stunden war das Feuer unter Kontrolle, aber die Gefahr für das Gebäude war noch nicht gebannt. Um auch an die versteckten Brandnester zu



kommen, wurde ein Bagger angefordert, der Teile des Gebäudes einreißen musste. So konnten ohne Gefährdung der Einsatzkräfte aufflammende Glutnester gelöscht werden.

Nach reiflichen Überlegungen mussten Teile des Gebäudes mit einem Bagger geöffnet werden, um an die letzten Feuerstellen zu gelangen. Insgesamt zogen sich die Löscharbeiten bei den niedrigen Außentemperaturen bis weit in die Nacht.

Eine Katze wurde vermisst und konnte bei Beendigung der Löscharbeiten noch nicht gefunden werden. Personen wurden nicht verletzt.

Ein angrenzendes Wohnhaus hingegen konnte geschützt werden und blieb von dem Brand weitgehend verschont.

Helfer des THW unterstützten bei der Begutachtung des beschädigten Hauses.

Die Feuerwehr war mit 30 Einsatzfahrzeugen vor Ort. Der Rettungsdienst stand zur Sicherung der Einsatzkräfte bereit und betreute die Bewohnerinnen bis ein Seelsorger die Betreuung übernahm. Die Polizei nahm noch in der Nacht die Ermittlungsarbeiten auf. Nach weiteren Untersuchungen am Montag durch den Ermittlungsdienst der Polizei Achim gehen die Beamten nun davon aus, dass ein nicht ausgeschalteter Herd zum Brandausbruch geführt haben dürfte.

Infos: Polizei Verden, Tobias Schone, Fotos: Tobias Schone

